

## Hütter Aufzüge: Aufträge aus Korea

**Hamburg/Seoul** - Der Hamburger Aufzugbauer Hütter hat aus Korea einen Großauftrag für den Bau von sechs Schrägaufzügen für die U-Bahn in der Hauptstadt Seoul erhalten. "Das Gesamtvolumen der Bestellung beträgt mehr als eine Million Euro", sagte der Firmengeschäftsführer Achim Hütter dem Abendblatt.

Das Unternehmen mit Sitz in Glinde ist nach eigenen Angaben Marktführer beim Bau von Schrägaufzügen im U-Bahn-Bereich und hat unter anderem im Hamburger Hauptbahnhof, in Amsterdam und in Indonesien entsprechende Lösungen installiert. "Schrägaufzüge kommen immer dann zum Einsatz, wenn vertikale Aufzüge wegen der baulichen Situation nur schwer oder nur mit hohem Kostenaufwand eingebaut werden können", so Hütter.

In Korea habe die Stadtverwaltung nach einer Lösung für den behindertengerechten Ausbau in den U-Bahn-Stationen gesucht. "Dort ist der Untergrund sehr felsig und man kann nur sehr schwer vertikal bauen. Wir haben dort im Dezember einen Aufzug zur Probe fertiggestellt und danach den Auftrag für sechs weitere bekommen", so Hütter. Es gebe sogar noch Potential für den Ausbau von 30 weiteren, älteren U-Bahn-Stationen in Seoul, die nach der Zahl ihrer Fahrgäste als die Nummer drei in der Welt nach Moskau und Tokio gilt.

Zusätzlich bewirbt sich Hütter auch für Aufträge der New Yorker und Londoner U-Bahnen. Auch in Barcelona plane man zusammen mit einem Partner, sich für den Bau von Schrägaufzügen zu bewerben. In Hamburg ist die Firma gerade dabei, in dem "Dockland" genannten futuristischen Büroneubau des Hamburger Stararchitekten Hadi Teherani in Neumühlen (Van-der-Smissen-Straße) zwei Schrägaufzüge einzubauen. Die Installation der Aufzüge soll bis Mitte Oktober abgeschlossen sein.

Hütter Aufzüge produziert und wartet bereits seit mehr als 125 Jahren Aufzüge. Damals wurden Paternoster-Rundlaufaufzüge in die Kontorhäuser eingebaut. Das Unternehmen, das von Achim (42) und Bernd (38) Hütter geführt wird, setzte 2004 rund zwölf Millionen Euro um. Die Zahl der Beschäftigten kletterte um 15 Prozent auf 80. Aktuell sucht das Unternehmen weitere Konstrukteure und Monteure für die maßgeschneiderten Aufzüge.

*me*

erschieden am 16. Juli 2005